



waren Verträgen vorgehen, was Graf Felsoborsky als eine schwierige und noch nicht ganz geklärt...

Preussischer Landtag.

Am Abgeordnetentage wurde gestern die Beratung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung fortgesetzt.

Die Verhandlungen über den Antrag des Reichstages...

Das Reichsdefizit von 1902.

Der Budget-Kommission des Reichstages ist das mutmaßliche Ergebnis des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1902 auf Grund der Dezember-Bilanz übermittelt worden.

Danach belaufen sich im 'eigenen Reichshaushalt' die Mehrausgaben auf 10207000 M.

Die Mehreinnahmen, die besonders von der Majestätschändung, Branntwein und der neuen Schaumweinsteuern...

Es bleibt also im ganzen Einnahmehaushalt eine Mindereinnahme von 29887000 M.

Die Ueberweisungsbeträge betragen, namentlich infolge der Mehreinnahmen aus den Zöllen, 5536000 M.

Im Braunschweiger Landtage wurde Mittwoch nach ganz kurzer Debatte der Antrag des Abg. Schwerdtfeger, die braunschweigische Regierung möge ihren Vertreter im Bundesrat dahin instruieren...

Ein Wilderer. Von den durch den Kaiser für die Marine bestimmten farbigen Reproduktionen des Bildes 'Germania to the front'...

Oberpräsident Ritter hat die Führung der Geschäfte in Hofen bereits niedergelegt.

Die bebingte Begnadigung. Und einer Zusammenfassung, bei der die Anwendung der in den Bundesstaaten für die bebingte Begnadigung geltenden Vorschriften...

Wegen Kaiserbegnadigung wurde von der Strafkammer in Bayreuth die Strafbefreiung...

Wegen Kaiserbegnadigung ist gegen den Redakteur unseres Königsberger Parteiorgans...

Ausland.

Belgien. Die Wurmkrankheit grassiert auch unter den unglücklichen Verlegten in hohem Maße.

Frankreich. Für Armenien und Mazedonien. Am vergangenen Sonntag fand im Theater du Chateau d'Orsay ein Kongress...

Italien. Krupp und die Propaganda. Wolffs Telegraphenbureau meldet aus Rom: Das Gerücht verurteilt den Geranten des sozialistischen Blattes Propaganda...

Ungarn. Ein Minister zur Ordnung gerufen. Am Abgeordnetentage hat es im Verlaufe einer Rede...

Österreich. Das Hexivale Panama. Aus Prag wird berichtet: Frau Ort hat die Klage gegen das Prado Vidu zurückgezogen.

Die Ueberweisungsbeträge betragen, namentlich infolge der Mehreinnahmen aus den Zöllen, 5536000 M.

fügen! und wiederholte mit erhobener Stimme diesen Ruf. Es entstand hierauf ein ungeheurer Tumult.

Amerika. Die Auswirkungen des Kreuzzuges gegen Venezuela. Der Morning Post wird aus New York gemeldet...

Ordnung geschafft.

Vorigen Mittwoch fand im Deutschen Kaiser zu Aue eine den großen Saal bis auf den letzten Platz füllende Versammlung...

Die Arbeiter müßten bei den Wahlen zum Ausschuss keinem Meister oder Vorarbeiter ihre Stimme geben...

Was aber allem die Krone aufsetze, sei die Art und Weise, wie Vorgelegte mit Arbeiterinnen in Bezug auf sittlichen Ton umgehen.

Speziell gegen den Vorarbeiter Mylan seien sehr schwere Vorwürfe erhoben worden.

Stein der Weisen verweist liegt, wenn anders er sich nicht im Keller Nikolaus Kameis befindet. Es war, im Vorbeigehen ein es peigt, das insbesondere Verstand für die Kirche...

In allem dem fanden sich freilich keine hinreichenden Beweise für Zauberei, aber der Mann war doch immer groß genug, als daß man Feuer anzulachen wüßte...

Und hatten sich bei zunehmendem Alter in seiner Wissenschafts Abtriebe aufgehalten, so hatten sich solche auch in seinem Verstand gefestigt.

das sein Auge der in die Wand eines stillhohen gebrochenen Zeichnung war?

\*) Lateinisch: In dem ganzen Tone (weil der Gregorianische Gesang, benannt nach Papst Gregor dem Großen, aus lauter gleichwertigen, ganzen Tönen bestand).

\*\*) Lateinisch: Gewisse vornehme Frauen, die, ohne sie zu beleidigen, nicht zurückgewiesen werden können.

\*) Die weiße, natürliche Zauberei, die nicht verpönt war (eine Art Chemie bildete den Gegenstand zur schwarzen, holländische Magie im Mittelalter).



**Sozialdemokrat. Verein Sangerhausen.**  
 Sonnabend den 21. Februar abends 8 Uhr in der „Schweizerhütte“  
**Monats-Versammlung.**  
 Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. Güte und willkommen.  
 Der Vorstand.

**Sozialdemokratischer Verein Zipsendorf.**  
 Sonntag den 22. Februar nachm. 3 Uhr im Fahrhais Gasthof  
**Vereins-Versammlung.**  
 Referent zur Stelle.  
 Der Vertrauensmann.

**Orts-Krankenkasse zu Schkenditz.**  
 Donnerstag den 26. Februar 1903 abends Punkt 8 1/2 Uhr im großen  
**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission. 2. Geschäftsbericht des Vorstandes. 3. Wahl der Krankentröster. 4. Beschlussfassung über den Kontrakt der Herren Rajenärzte. 5. Antrag des Vorstandes betreffs Ausdehnung der Unterführungen. 6. Verschiedenes.  
 Buntliches Erscheinen ist Pflicht der Vertreter.  
 Der Vorstand. Oskar Benz, Vorsitzender.

**Konsum-Verein Wittenberg.**  
 Donnerstag den 26. Februar 1903 abends 8 Uhr im Restaurant  
 „Zur Ruhmeshalle“, Jüdenstraße 7,  
**General-Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Kassens- und Revisions-Bericht. Entlohnung des Vorstandes und Festlegung der Dividende pro 2. Sem. 1902. 2. Abänderung des § 94 des Statuts. 3. Ausschluss von Mitgliedern nach § 92o. 4. Geschäftliches.

**Handels-, Transport- u. Verkehrsarbeiter-Verband, Zeitz.**  
 Zu unserem am Sonntag den 22. Februar stattfindenden  
**Stiftungs-Fest**  
 verbunden mit Ball im Fotal des Freischützen Hof werden die Kollegen und Kolleginnen sowie Freunde und Gönner hierdurch eingeladen.  
 Ende 3 Uhr.  
 Anfang 6 Uhr.  
 Die Gewerkschaften von Zeitz sind hierdurch besonders eingeladen.  
 Der Vorstand.

**Arbeiter-Turnverein Germania, Aue-Zeitz.**  
 Zu unserem am Sonntag den 22. Febr. im Diana Saal stattfindenden  
**Kränzchen,**  
 verbunden mit amerikanischer Auktion laden wir alle Turngenossen und Freunde ein.

**Verein „Heiterkeit“, Weissenfels.**  
 Zu unserm am Sonntag den 22. Februar im festlich dekorierten Saale des **Neuen Theaters** stattfindenden  
**Waschenball**  
 laden wir alle Freunde und Bekannte hierdurch ganz ergebenst ein.  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Waschen-Ginlas 7 Uhr.  
 Einladkarten sind zu haben beim Vorsitzenden H. Sobefus, Marienstraße 25, D. Obste, Rothbarrenstr. 9, Kochhaus, Zwenckstraße 21.  
 Der Vorstand.

**„Auf zur Wilhelmshöhe!“**  
 Sonntag den 22. Februar nachmittags von 4 1/2 Uhr an  
**gr. karnevalist. Jahrmärktstummel**  
 in sämtlichen dekorierten Räumen und aufgestellten Bühnen.  
 Es ladet ergebenst ein  
**Alwin May.**

**Gasthof „Goldene Krone“, Königsstr. 45.**  
**Turnen-Abend.**  
 Jeder Lump, ob groß, ob klein, soll mir flets willkommen sein!  
 Der große Gottlieb, als Oberlump.

**Sonzerthallen Gr. Wallstr. 1.**  
 Neu paraffierten Saal sowie neu renovierte Vereinszimmer  
 von 60-200 Personen fassend, mit Pianinos, an bessere Vereine  
 zu vergeben.  
**A. Krüger.**

**Warrenkappen.**  
 Für Vereine Engrospreise.  
**C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.**

**Die Kaiserreden**  
 im Reichstag  
 und die Sozialdemokratie.  
 Preis 20 Pf.  
 Zu beziehen durch sämtliche Ausräger und  
**Volksbuchhandlung, Geißestraße 21.**  
 Wieder vorrätig ist die vergriffene gewesene Broschüre:  
**Der Amsturz im Reichstag.**  
 Eine Darstellung der Kämpfe um den Zolltarif nach dem amtlichen Stenogramm mit einer tabellarischen Uebersicht der wichtigsten Abstimungen.  
 Preis 20 Pf.  
 Zu beziehen durch alle Ausräger und die  
**Volksbuchhandlung, Geißestraße 21.**

**Sozialdemokratischer Verein Aue.**  
 Sonnabend den 21. Febr. abends 8 Uhr  
 im Deutschen Reiter  
**Versammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Vortrag über die  
 vollenständigen Auswüchse. 2. Diskussion.  
 3. Geschäftliches und Verschiedenes.  
 Gäste und Frauen sind willkommen.  
 Der Vorstand.

**Freiwillige Unterführungsstraße aller  
 Handwerker und Arbeiter von Zeitz**  
 (S. S.)  
 Sonntag den 22. Febr. nachm. 3 Uhr  
 findet im „Ländtchen“ die statuten-  
 gemäße **Generalversammlung** statt.  
 Tagesordnung: 1. Jahresbericht des  
 Vorstandes und des Kassierers. Ent-  
 lohnung derselben. 2. Geschäftliches.  
 Anträge um Weiswerden sind bis  
 zum 20. Februar beim Vorsitzenden  
 Hermann Heilig, Ritterstraße 2, schrift-  
 lich einzureichen. Der Vorstand.

**Verein der Schlesier,  
 Zeitz.**  
 Sonntag den 22. Februar  
**Kränzchen**  
 im „Heiteren Bild“,  
 wozu wir freundlichst einladen.  
 Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

**Stadt-Theater in Halle a. S.**  
 Direktion: M. Richards.  
 Freitag den 20. Februar 1903  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 154. Vorst. i. Ab. 98. Vorst. i. F. Ab.  
 2. Viertel. 3. Viertel.  
 Gastspiel des Herrn Carl Sairoowaka  
 und des Herrn Walter Soomaker.  
**Zänzhäuser**  
 und der Zänzkrieg auf der Wart-  
 burg.  
 Monnat. Oper in 3 Akte von H. Wagner.  
 Sonnabend den 21. Februar 1903  
 abends 7 1/2 Uhr:  
 155. Vorst. i. Ab. 99. Vorst. i. F. Ab.  
 3. Viertel. 4. Viertel.  
 Gastspiel des Herrn Hortha Frenzel.  
**Wieden.**

**Neues Theater**  
 Direktion G. M. Müntner  
 Freitag: Flachsman als Erzieher.

**Walhalla-Theater**  
 Direktion: Richard Hubert.  
 Der weltberühmte Entseffelungs-  
 Künstler  
**Esco Nordini**  
 gen.: „Das medizinische Mädel“  
 Größte Sensations-Nummer der  
 Gegenwart.  
 Jed. Besucher ist berechtigt, Ketten-  
 steifen, Zwangsgürtel etc. selbst mit  
 zubringen und sie **Mr. Nordini**  
 anzulegen.  
**Poettingers schwedisches Damen-  
 Quartett.**  
 Bester Kammergesangs- und National-  
 tanz-Ensemble.  
**Keinrich Blank**  
 der unübertreffliche urkomische  
 Wandredner.  
**American Bioscope**  
 Hallen und Transport von Kiefern-  
 bäumen in Canada.  
 Sensationell. — Uebersichtlich.

**Apollo-Theater.**  
 Direktion: Gustav Poller.  
 Am Wiederbeginn, nächste Bühne des  
 Kunst-Bühnenzuges.  
 Ab heute den 16. Februar  
**Das neue Bracht-Programm.**  
**Kitty Tracey**  
 mit ihrem sensationellen Svortsatt  
**„Eine Tour durch Paris“.**  
 Abendliche Ausgestaltung.  
**Mason & Forbes**  
 die besten amerikanischen Greentriks.  
 6 Postillionen  
 das hervorragende Damen-Gesangs-  
 und Tanz-Ensemble der Gegenwart.  
**Miss Victoria**  
 die Königin der Luft mit ihrer  
 räthelhaften Nieten-Schwung-Fahrt.  
**Max Frey**  
 ausgezeichnet. Gesangs- u. Langhumorist  
**Franz Piccardy**  
 urkomische Strofboten.  
**Drin Waldau**  
 brillante Vortrags- u. Soubrette mit  
 neuem Glanz-Repertoire.  
**Droses Velograph**  
 Der berühmte Cyclus in Delhi  
 (Indien). Die größten Elefanten  
 der Welt im Festzuge.

**Gasthaus Stadt Einbeck,**  
 Brandstraße 18.  
 Freitag den 20. Februar 1903  
**grosser Skat-Abend.**  
 Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein  
**Franz Lehmann.**

**Restaur. Schützenhalle**  
 Alter Markt 32.  
 Inhaber: Gustav Schrader,  
 empfiehlt guten Mittagsstisch 4 40 Pf.

Ich offeriere für  
**Konfirmanden**  
 einen großen Posten  
 schwarze Kleiderstoffe doppeltbreit, 48 Pf.  
 Meter 150, 125, 100, 75.  
 farbige Kleiderstoffe 170, 120, 85, 52 Pf.  
 elegante Neuheiten mit Seide 142, 110, 67 Pf.  
 elegante Neuheiten Wolle mit Seide, 195, 135, 105, 72 Pf.  
**Weisse Kleiderstoffe** in allen Preislagen  
 Jede Konfirmandin erhält ein Extra-Geschenk.

**M. Schneider**  
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.  
 Streng reelle Bedienung. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
 Einem geehrten Publikum von Weissenfels und Umgebung die er-  
 gebene Nachricht, daß ich kleine Reichstraße 14 einen  
**Haar-, Friseur- u. Haarschneidealon**  
 eröffnet habe. Indem ich saubere und angenehme Bedienung zusichere, bitte  
 um gütige Unterthigung.  
 Gleichzeitg empfehle ich Parfümerien und Toilettenartikel.  
 Hochachtungsvoll  
**Otto Liebcher, Weissenfels.**

**Restaur. Zur Hochburg,**  
 Hochstraße 10.  
 Sonnabend den 21. Februar  
**großer Lumpen- und Nafen-Abend.**  
 Der größte Lump erhält eine flüssige  
 Wein.  
 Hierzu ladet freundlichst ein  
**Oswald Reichelt.**

**Zimmermanns Restaur.**  
 Rosenstraße 8.  
 Sonntag den 22. Februar  
**gr. humorist. Nafenabend.**  
 Die 3 originellsten Nafen er-  
 halten Preise. Nafenstappen gratis.  
 Es ladet freundlichst ein  
**Der Obige.**

**Restaur. Schützenhalle**  
 Alter Markt 32.  
 Inhaber: Gustav Schrader,  
 empfiehlt guten Mittagsstisch 4 40 Pf.

**„Zum Reichskanzler“,**  
 Zeitz, Weberstraße.  
 Sonnabend und Sonntag den  
 21. u. 22. Februar  
**gr. Bockbier-Fest**  
 mit musikal. Unterhaltung.  
 Sonntag  
**gr. humorist. Narrenabend.**  
 Von nachm. 4 Uhr ab:  
 Auftreten der beliebtesten Komiker  
**Dietrich und Lehmann.**  
 ff. Bockwürstchen. fr. Pfannkuchen.  
 Nafenstappen gratis. Genüßreichen  
 Abend versprech., ladet zu zahlreichem  
 Besuch ein.  
**O. Födisch.**

**Oswald Grosses Restaurant,**  
 Zeitz.  
 Montag den 23. Februar  
**Kaffee-Kränzchen.**  
 Es ladet freundlich ein **D. O.**

**Bahnhofs Restaurant**  
**Hohenmölsen.**  
 Sonntag den 21. Febr. abends 8 Uhr  
**Unterhaltungs-Abend**  
 d. Gesangsvereins Arbeiter-Sängerkhor.  
 Es ladet freundlichst ein  
**H. Bielechner.**

**Gasthof Ködlitz.**  
 Sonntag den 22. Februar  
**Bock-Schmaus mit  
 Bockbier-Fest.**  
 Freil. ladet ein **H. Stuge.**

**Gasthof Ködlitz.**  
 Sonntag den 22. Februar  
**Bock-Schmaus mit  
 Bockbier-Fest.**  
 Freil. ladet ein **H. Stuge.**

**Gasthaus Stadt Einbeck,**  
 Brandstraße 18.  
 Freitag den 20. Februar 1903  
**grosser Skat-Abend.**  
 Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein  
**Franz Lehmann.**

**Restaur. Schützenhalle**  
 Alter Markt 32.  
 Inhaber: Gustav Schrader,  
 empfiehlt guten Mittagsstisch 4 40 Pf.

**Apfelsinen!**  
 Größt wieder eine 200 Zentner-  
 Ladung hochreine, süße Früchte.  
 Die Ware ist tadelloos und frisch ge-  
 packt.  
 Für Wiederverkäufer billige Engros-Preise.  
**Blutapfelsinen und  
 Citronen billigst.**  
**Rich. Kannegiesser,**  
 Unterberg 6.

**Apfelsinen!**  
 Größt wieder eine 200 Zentner-  
 Ladung hochreine, süße Früchte.  
 Die Ware ist tadelloos und frisch ge-  
 packt.  
 Für Wiederverkäufer billige Engros-Preise.  
**Blutapfelsinen und  
 Citronen billigst.**  
**Rich. Kannegiesser,**  
 Unterberg 6.

**Emil Krug, Dampfbäckerei,  
 Rasberg,**  
 empfiehlt Weizenmehl und Roggen-  
 mehl sowie sämtliche Futterartikel.  
 Feines  
 schmackhaftes Brot und Weisswaren.  
 N.B. Lieferant des Zeitzer Kon-  
 sum-Vereins.

**frische Würst.**  
**Emil Meissner, Butterhandl.,  
 Zeitz, Michaelisfischhof 6.  
 ff. Süsrahm-Margarine**  
 zu 68 und 78 Pf. das Pfund  
**Echt Emmentaler Schweizerkäse.**

Guten anständigen Verdienst ge-  
 wahren die neu patentierten ver-  
 besserten  
**Strick-Maschinen.**  
 Gründlicher Unterricht gratis.  
**Julius Winterstein, Körnerstr. 45.**

**Papier- und Pappenabfälle**  
 kaufen jeden Volten  
**Al. Brauhausstr. 20.**  
 Tafeln, Klaviere u. Pianinos lauft  
 Schülterhof 1.

**Schuhwerk** jed. Art, getragen, sowie  
 neues ist faunend billig zu verkaufen  
 nur Monatsweise. I. u. II. Reparaturen  
 für famtl. Schuhwerk schnell u. billig.  
**Fahrrad** umständehalber frottsichtig zu  
 verkauf.  
 Veitstraße 1, I.

**Allg. Konsumverein  
 Löbejün u. Umg.**  
 Zum halbjährigen Austritt wird ein  
**Lehrmädchen als Verkäuferin**  
 gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.

**Musik-Lehrlinge**  
 (auch unbenutzte) stellt unter günstigen  
 Bedingungen ein  
**Hugo Engelmann, Kapellmeister,  
 Zeitzstr. 153, Germania-Garten.**

## Deutscher Reichstag.

261. Sitzung. Mittwoch, den 18. Februar 1903, 1 Uhr.

Im Bundesrat: Graf v. Posadowski.

Die zweite Lesung des Entwurfs des Reichsstaats des Innern wird fortgesetzt beim Titel „Staatssekretär“.

**Abg. Dr. Crüger** (Freil. Volksp.): Das Bild, das Herr v. Posadowski dem Reichstag gebracht, ist unvollständig. Es heißt dort unrichtig, dass die Sozialdemokratie jetzt den Ausschluß der Konsumvereine fähig ist auszulassen, als ob er gegen Arbeiter-Konsumvereine überhaupt gerichtet wäre. — Ich habe nicht, wie der Vorredner behauptet, die Befreiung der 24stündigen Ruhezeit überhaupt, sondern nur der Ruhezeit in der jetzt vorgezeichneten Art verlangt. — Wenn Sie in den Sozialdemokraten diese Sachen herbreiten, muß ich Ihnen die gebührende Antwort geben. (Wachen b. d. Sa.)

**Abg. Schwarze-Lippstadt** (Nrn.) spricht sich für den Befreiungs-Nachweis im Baugewerbe aus. Gegen die Angriffe Jochs und Würms haben meine Freunde Stinart und Trimborn noch viel zu tun. Sie sind in den Sozialdemokraten letzten großen Vorwurfs hartnäckig sein, daß er keine Kommissare zum Statutarer Gewerkschafts-Kongress gefordert hat. Aber Sie wollen eben unzufriedene Arbeiter haben! — Ich lege hier 300 sozialistische Anträge auf den Tisch des Hauses nieder, die das Zentrum im Laufe der Jahre eingekarrt hat. — Herr Bebel rief: Bei Whippits gehen wir uns wieder! Ebenso hier im großen Saal. Das Zentrum führt den Kampf noch zwei Fronten nicht; es antwortet seinen Feinden von links und rechts: Bei Whippits gehen wir uns wieder! (Bravo! im Zentrum.)

**Abg. Stöder** (Widlfon.): Von Ausbeutung der Kurden, die von der Herr Jubel sprach, kann keine Rede sein. Mit Ausnahme von Weinbauern und Schloßherren, wo sie von 5-10 Uhr abends im großen Saal, das Zentrum führt den Kampf noch zwei Fronten nicht; es antwortet seinen Feinden von links und rechts: Bei Whippits gehen wir uns wieder! (Bravo! im Zentrum.)

**Abg. Stöder** (Widlfon.): Von Ausbeutung der Kurden, die von der Herr Jubel sprach, kann keine Rede sein. Mit Ausnahme von Weinbauern und Schloßherren, wo sie von 5-10 Uhr abends im großen Saal, das Zentrum führt den Kampf noch zwei Fronten nicht; es antwortet seinen Feinden von links und rechts: Bei Whippits gehen wir uns wieder! (Bravo! im Zentrum.)

**Herr Bebel** rief: Bei Whippits gehen wir uns wieder! Ebenso hier im großen Saal. Das Zentrum führt den Kampf noch zwei Fronten nicht; es antwortet seinen Feinden von links und rechts: Bei Whippits gehen wir uns wieder! (Bravo! im Zentrum.)

**Herr Bebel** rief: Bei Whippits gehen wir uns wieder! Ebenso hier im großen Saal. Das Zentrum führt den Kampf noch zwei Fronten nicht; es antwortet seinen Feinden von links und rechts: Bei Whippits gehen wir uns wieder! (Bravo! im Zentrum.)

**Abg. Reichhaus** (Soz.): Die Beschimpfungen des Herrn Stöder bejahen in unsern Geistes Bebel nicht einmal die Fußnoten! (Wach. D. H. rechts. Sehr richtig! links.) Ein Mann, der den Fall Ewald hinter sich hat, der mit seinem Antefolgenen Witten den bekannten Prozeß geführt hat, dessen Fahrlässigkeit im Abgeben von Eiden vor Gericht konstatiert worden ist, ein solcher Mann kann nicht verlangen, daß man ihm ohne weiteres glaubt. (Gr. Unruhe rechts. Zustimmung bei den Soz.) Es ist überhaupt charakteristisch, daß dieser Mann nach die Eiden hat, hier öffentlich aufzutreten. (Erneute leb. Zustimmung bei den Soz.) Man sollte wirklich auch meinen, daß Herr Stöder bekannt ist, daß viele Abgeordneten nicht einen einzigen Arbeiter beschäftigen. Solche Fabrikanten haben wir allerdings in unserer Mitte. — Ueber den Herrn Vorredner a. D. Stöder hat die öffentliche Meinung längst ihr Urteil abgegeben, und ich habe die meinigen nicht hinzuzufügen. (Sehr gut! links. Soz. Beifall.)

**Abg. Stöder** (Widlfon.): Am Halle Witten bin ich in der nichts-nützlichen Weise verleumdet worden; nach dem Prozeß ist nicht eine Spur von Unrecht an mir hängen geblieben. Außer schlechten Subjekten hat mir noch niemand nachgehakt, daß ich bemüht die Unwahrheit geredet habe. Die Sozialdemokratie

solte sich lieber um den Fall Bebel kümmern. Herr Bebel ist öffentlich des Meineids beschuldigt worden. (Große Unruhe bei den Soz.) Herr Bebel hat die Sache zur Klage aufgerufen. (Sturm bei den Soz.: Nach 18 Jahren!) Möge Herr Bebel dastehen! (Abg. Singer: Der Prozeß! Möge er!) (Wach. Abg. Singer: Na, also!) — Ich habe mit der öffentlichen Meinung so lange zu tun gehabt, als ich in das Weisensicht der Juden zu stehen wagte. (Wachen links.)

**Abg. Baum** (Soz.): Herr Stöder hat den traurigen Mut gehabt, von einem Meineid Bebel zu sprechen, obwohl er weiß, daß die Beschuldigung, Bebel habe einen Meineid geleistet, von einem notorischen Lügner, von einem gerichtsnotorischen Zügel ausgeht, von einem Mann, der bald rechts, bald links schreibt, bald gegen die Sozialdemokratie, bald gegen den Kaiser Schmähschriften ausliefert, von einem Manne, der Herr Stöder allerdings wahr sagt, weil er mit ihm zusammen den bekannten Eiderhosenfabrik geleitet hat. (Abg. Stöder: Vorne! Unwahrheit!) — Mit der „Judenfrage“ hat sich Herr Stöder erst abgegeben, als er Zufällig gelitten hatte und mit der Judenfrage hat er gewissenslos seinen gläubigen eingeschlichen zu können (Stürme rechts: Unrecht!). Da Herr Stöder, der in der Sache Normann-Schumann zur Zeit schwebt, wird sich herausfinden, daß der Anwalt, den ich Herr Stöder hier wieder einmal geleistet hat, gerade in viel wert ist, wie alle die Angriffe, die er gegen uns richtet.

**Abg. Baum** (Soz.): Herr Stöder hat den traurigen Mut gehabt, von einem Meineid Bebel zu sprechen, obwohl er weiß, daß die Beschuldigung, Bebel habe einen Meineid geleistet, von einem notorischen Lügner, von einem gerichtsnotorischen Zügel ausgeht, von einem Mann, der bald rechts, bald links schreibt, bald gegen die Sozialdemokratie, bald gegen den Kaiser Schmähschriften ausliefert, von einem Manne, der Herr Stöder allerdings wahr sagt, weil er mit ihm zusammen den bekannten Eiderhosenfabrik geleitet hat. (Abg. Stöder: Vorne! Unwahrheit!) — Mit der „Judenfrage“ hat sich Herr Stöder erst abgegeben, als er Zufällig gelitten hatte und mit der Judenfrage hat er gewissenslos seinen gläubigen eingeschlichen zu können (Stürme rechts: Unrecht!). Da Herr Stöder, der in der Sache Normann-Schumann zur Zeit schwebt, wird sich herausfinden, daß der Anwalt, den ich Herr Stöder hier wieder einmal geleistet hat, gerade in viel wert ist, wie alle die Angriffe, die er gegen uns richtet.

**Abg. Baum** (Soz.): Herr Stöder hat den traurigen Mut gehabt, von einem Meineid Bebel zu sprechen, obwohl er weiß, daß die Beschuldigung, Bebel habe einen Meineid geleistet, von einem notorischen Lügner, von einem gerichtsnotorischen Zügel ausgeht, von einem Mann, der bald rechts, bald links schreibt, bald gegen die Sozialdemokratie, bald gegen den Kaiser Schmähschriften ausliefert, von einem Manne, der Herr Stöder allerdings wahr sagt, weil er mit ihm zusammen den bekannten Eiderhosenfabrik geleitet hat. (Abg. Stöder: Vorne! Unwahrheit!) — Mit der „Judenfrage“ hat sich Herr Stöder erst abgegeben, als er Zufällig gelitten hatte und mit der Judenfrage hat er gewissenslos seinen gläubigen eingeschlichen zu können (Stürme rechts: Unrecht!). Da Herr Stöder, der in der Sache Normann-Schumann zur Zeit schwebt, wird sich herausfinden, daß der Anwalt, den ich Herr Stöder hier wieder einmal geleistet hat, gerade in viel wert ist, wie alle die Angriffe, die er gegen uns richtet.

**Abg. Baum** (Soz.): Herr Stöder hat den traurigen Mut gehabt, von einem Meineid Bebel zu sprechen, obwohl er weiß, daß die Beschuldigung, Bebel habe einen Meineid geleistet, von einem notorischen Lügner, von einem gerichtsnotorischen Zügel ausgeht, von einem Mann, der bald rechts, bald links schreibt, bald gegen die Sozialdemokratie, bald gegen den Kaiser Schmähschriften ausliefert, von einem Manne, der Herr Stöder allerdings wahr sagt, weil er mit ihm zusammen den bekannten Eiderhosenfabrik geleitet hat. (Abg. Stöder: Vorne! Unwahrheit!) — Mit der „Judenfrage“ hat sich Herr Stöder erst abgegeben, als er Zufällig gelitten hatte und mit der Judenfrage hat er gewissenslos seinen gläubigen eingeschlichen zu können (Stürme rechts: Unrecht!). Da Herr Stöder, der in der Sache Normann-Schumann zur Zeit schwebt, wird sich herausfinden, daß der Anwalt, den ich Herr Stöder hier wieder einmal geleistet hat, gerade in viel wert ist, wie alle die Angriffe, die er gegen uns richtet.

**Abg. Baum** (Soz.): Herr Stöder hat den traurigen Mut gehabt, von einem Meineid Bebel zu sprechen, obwohl er weiß, daß die Beschuldigung, Bebel habe einen Meineid geleistet, von einem notorischen Lügner, von einem gerichtsnotorischen Zügel ausgeht, von einem Mann, der bald rechts, bald links schreibt, bald gegen die Sozialdemokratie, bald gegen den Kaiser Schmähschriften ausliefert, von einem Manne, der Herr Stöder allerdings wahr sagt, weil er mit ihm zusammen den bekannten Eiderhosenfabrik geleitet hat. (Abg. Stöder: Vorne! Unwahrheit!) — Mit der „Judenfrage“ hat sich Herr Stöder erst abgegeben, als er Zufällig gelitten hatte und mit der Judenfrage hat er gewissenslos seinen gläubigen eingeschlichen zu können (Stürme rechts: Unrecht!). Da Herr Stöder, der in der Sache Normann-Schumann zur Zeit schwebt, wird sich herausfinden, daß der Anwalt, den ich Herr Stöder hier wieder einmal geleistet hat, gerade in viel wert ist, wie alle die Angriffe, die er gegen uns richtet.

**Abg. Rebebour** (Soz.): Herr Stöder hat sich nicht geachtet, einen Mann, wie meinen Freund Bebel, über dessen Charakter bei allen Parteien — abgesehen von Herrn Stöder — die beste Meinung herrscht, der Meinungs zu sein.

**Abg. Rebebour** (Soz.): Herr Stöder hat sich nicht geachtet, einen Mann, wie meinen Freund Bebel, über dessen Charakter bei allen Parteien — abgesehen von Herrn Stöder — die beste Meinung herrscht, der Meinungs zu sein.

**Herr Stöder** tritt nur deshalb jetzt hervor, weil er sich als Anwalt des schwachen Mannes, der vor Gericht aufspielen und mit den bewundernden Wahlsammler sich in empfindliche Erinnerung bringen möchte. Er fungiert jetzt als Generalabstöß der reaktionären Heeresmacht. Die Rechte sieht unter der Firma Stöder-Normann-Schumann in den Wahlsammler stehen zu wollen, wie aus dem Fall herzugehen, die sie den Reden des Vorredners a. D. Ippenber, die er nicht missbilligt, als sie sich gegen den Fürsten Bisnard wandte, findet Ihre Billigung, wo sie sich gegen die Sozialdemokratie wendet. Mir ist es wahrlich unangenehm genug, mich überhaupt mit Herrn Stöder befaßt zu müssen. Es müßte aber geistreich, um der Ausnutzung der Stöderischen Beschimpfungen im Wahlsammler vorzugehen (Bravo! b. d. Soz.)

**Abg. Zenzmann** (Freil. Volksp.): Des Herrn Stöder Wahrheits-, Richtig- und Ehrlichkeit Beweise haben wir im Prozeß Ewald, Ewald gelernt. Auch meine Ansicht geht das öffentliche Recht. Es sammelt sich die Sache zur Klage auf. (Sturm bei den Soz.: Nach 18 Jahren!) Möge Herr Bebel dastehen! (Abg. Singer: Der Prozeß! Möge er!) (Wach. Abg. Singer: Na, also!) — Ich habe mit der öffentlichen Meinung so lange zu tun gehabt, als ich in das Weisensicht der Juden zu stehen wagte. (Wachen links.)

**Abg. Stöder** (Widlfon.): Sie (zu den Soz.) glauben, auf mich und andere Abgeordnete Beschimpfungen häufen zu können, während Sie verlangen, daß Herr Bebel für uns eine gepöhlte Verurteilung sein soll. Herr Dr. Herr — wie heißt er doch (St. Normann) wird von Ihnen beschimpft; es das wahr ist, was Sie von ihm behaupten, will ich nicht unterbinden. Ich kann nur sagen, mich halten nur Lumpen für einen Meinungsigen. (Sturm bei den Soz.: Nach 18 Jahren!) Möge Herr Bebel dastehen! (Abg. Singer: Der Prozeß! Möge er!) (Wach. Abg. Singer: Na, also!) — Ich habe mit der öffentlichen Meinung so lange zu tun gehabt, als ich in das Weisensicht der Juden zu stehen wagte. (Wachen links.)

**Abg. Singer** (Soz.): Für unsere Partei ist es absolut gleichgültig, was Herr Stöder sagt. (Leb. Zustimmung b. d. Soz.) Wir haben bei Herrn Stöder Ausführungen stets nur das Recht der Unschärfe, des Mißdeuts oder des Fehls gehabt. (Leb. Zustimmung b. d. Soz.) Wenn recht, was Herr Stöder sagt, niemand wird leugnen können, daß Stöder Bebel des Meineids beschuldigt hat.

**Vizepräsident Büling**: Derjenige Herr Präsident, der damals fungierte, hat diese Auslegung Stöders nicht zu aufgefaßt. Ich würde zweifeln gegen Herrn Stöder eingetretten. (Leb. Zustimmung b. d. Soz.) Wenn recht, was Herr Stöder sagt, niemand wird leugnen können, daß Stöder Bebel des Meineids beschuldigt hat.

**Abg. Singer**: Wir werden auch den Herrn Stöder Präsidenten sein lassen, das Herr Bebel nicht beschuldigt hat. (Leb. Zustimmung b. d. Soz.) Wenn recht, was Herr Stöder sagt, niemand wird leugnen können, daß Stöder Bebel des Meineids beschuldigt hat.

**Vizepräsident Büling**: Ich habe vorhin verächtlich das Zentrum der zweiten Rede des Herrn Stöder verlesen. (Sturm bei den Soz.: Nach 18 Jahren!) Möge Herr Bebel dastehen! (Abg. Singer: Der Prozeß! Möge er!) (Wach. Abg. Singer: Na, also!) — Ich habe mit der öffentlichen Meinung so lange zu tun gehabt, als ich in das Weisensicht der Juden zu stehen wagte. (Wachen links.)

**Abg. Singer**: Wir werden auch den Herrn Stöder Präsidenten sein lassen, das Herr Bebel nicht beschuldigt hat. (Leb. Zustimmung b. d. Soz.) Wenn recht, was Herr Stöder sagt, niemand wird leugnen können, daß Stöder Bebel des Meineids beschuldigt hat.

**Abg. Singer**: Wir werden auch den Herrn Stöder Präsidenten sein lassen, das Herr Bebel nicht beschuldigt hat. (Leb. Zustimmung b. d. Soz.) Wenn recht, was Herr Stöder sagt, niemand wird leugnen können, daß Stöder Bebel des Meineids beschuldigt hat.

**Abg. Zenzmann** (Freil. Volksp.): Des Herrn Stöder Wahrheits-, Richtig- und Ehrlichkeit Beweise haben wir im Prozeß Ewald, Ewald gelernt. Auch meine Ansicht geht das öffentliche Recht. Es sammelt sich die Sache zur Klage auf. (Sturm bei den Soz.: Nach 18 Jahren!) Möge Herr Bebel dastehen! (Abg. Singer: Der Prozeß! Möge er!) (Wach. Abg. Singer: Na, also!) — Ich habe mit der öffentlichen Meinung so lange zu tun gehabt, als ich in das Weisensicht der Juden zu stehen wagte. (Wachen links.)

**Abg. Zenzmann** (Freil. Volksp.): Des Herrn Stöder Wahrheits-, Richtig- und Ehrlichkeit Beweise haben wir im Prozeß Ewald, Ewald gelernt. Auch meine Ansicht geht das öffentliche Recht. Es sammelt sich die Sache zur Klage auf. (Sturm bei den Soz.: Nach 18 Jahren!) Möge Herr Bebel dastehen! (Abg. Singer: Der Prozeß! Möge er!) (Wach. Abg. Singer: Na, also!) — Ich habe mit der öffentlichen Meinung so lange zu tun gehabt, als ich in das Weisensicht der Juden zu stehen wagte. (Wachen links.)

**Abg. Zenzmann** (Freil. Volksp.): Des Herrn Stöder Wahrheits-, Richtig- und Ehrlichkeit Beweise haben wir im Prozeß Ewald, Ewald gelernt. Auch meine Ansicht geht das öffentliche Recht. Es sammelt sich die Sache zur Klage auf. (Sturm bei den Soz.: Nach 18 Jahren!) Möge Herr Bebel dastehen! (Abg. Singer: Der Prozeß! Möge er!) (Wach. Abg. Singer: Na, also!) — Ich habe mit der öffentlichen Meinung so lange zu tun gehabt, als ich in das Weisensicht der Juden zu stehen wagte. (Wachen links.)





